

# UVB Kompakt 2/2016

Berlin, 16. August

## Besseres Finanzierungsklima in Berlin-Brandenburg – kleine Betriebe stehen aber vor größeren Hürden

---

Die Finanzierungssituation der Unternehmen in der Hauptstadtregion wird immer besser. Das ist das Ergebnis der Unternehmensbefragung 2016 der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Zusammenarbeit mit der UVB. Allerdings ist es für kleine und mittlere Unternehmen schwieriger geworden, sich einen Kredit zu sichern. Insbesondere Investitionen in die Digitalisierung und in Auslandsaktivitäten sind ein Problem.

Der Anteil der Unternehmen, die über gestiegene Schwierigkeiten beim Kreditzugang berichten, lag in der jüngsten Befragung bei 8,2 Prozent. Das sind 15,8 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr. Die Ursachen sind vor allem niedrige Zinsen und eine gute Geschäftsentwicklung. 12 Prozent der Befragten melden eine bessere Tendenz – 2015 waren es 13 Prozent. Allerdings ist die Lage nicht für alle Betriebe besser geworden: Kleine und mittelgroße Firmen haben eher Probleme als große. 11,1 Prozent melden Schwierigkeiten, also deutlich mehr. Allerdings berichteten vor einem Jahr noch 36 Prozent von einem höheren Druck.

**Struktur:** Der Aufbau der Unternehmenslandschaft in der Hauptstadtregion ist vor allem dafür verantwortlich, dass es diese Unternehmen mit einem erschwerten Kreditzugang zu tun haben. Die Wirtschaftsstruktur in Berlin-Brandenburg ist klein- und mittelständisch geprägt. Kleine und junge Firmen stellen aber per se ein höheres Risiko für externe Geldgeber dar. Entsprechend sind die Gründe für einen erschwerten Kreditzugang, über die die kleinen Firmen berichten: Ihnen fällt es oft schwerer, ihre Finanzlage zu dokumentieren, gegenüber dem Kreditgeber nötige Daten offenzulegen oder Sicherheiten vorzuweisen. Auch bei der Eigenkapitalquote schneiden sie meist schlechter ab.

**Finanzierungsklima:** Das günstigste Finanzierungsklima ist im Groß- und Außenhandel sowie im Verarbeitenden Gewerbe zu beobachten – in Berlin und Brandenburg ähnlich wie im Bund. Neben kleinen berichten vor allem junge Unternehmen (weniger als sechs Jahre alt) häufiger als ältere Unternehmen von Erschwernissen bei der Kreditaufnahme.

**Umsatzrendite:** 33 Prozent der Befragten in der Region (Deutschland: 38 Prozent) gaben an, dass die Umsatzrendite innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate gestiegen ist. Demgegenüber berichteten 28 Prozent (Deutschland: 19 Prozent) von einer gesunkenen Umsatzrendite. Im Saldo gestiegene Umsatzrenditen zeigen sich vor allem im Dienstleistungssektor, im Bau und im Handel (das entspricht dem Bundestrend). Allerdings meldeten im Saldo deutlich weniger Industriebetriebe aus Berlin und Brandenburg eine gestiegene Umsatzrendite als in der bundesweiten Gesamtauswertung.

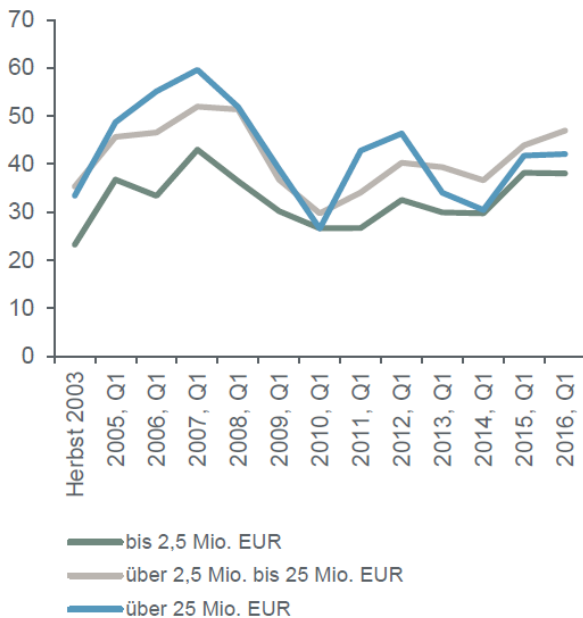
**Eigenkapital:** Die Eigenkapitalquoten der Unternehmen haben sich in den zurückliegenden Jahren verbessert. Etwa dem Bundestrend entsprechend, meldete in Berlin-Brandenburg knapp die Hälfte der Befragten, dass sie ihre Eigenkapitalquote innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate erhöhen konnten. Dagegen sank sie bei 11 Prozent (Deutschland 12 Prozent). Die solide konjunkturelle Lage spiegelt sich somit auch in der Entwicklung der Eigenkapitalquoten wider.

**Bankkredit:** Ungeachtet der hohen Eigenfinanzierungskraft bleiben Kredite eine wichtige Finanzierungsquelle: 60 Prozent der Unternehmen in Berlin-Brandenburg (Deutschland: 58 Prozent) haben 2015 Kreditverhandlungen geführt. Gefragt waren vor allem Investitionskredite für Maschinen, Anlagen, Fahrzeuge oder Einrichtungen.

**Rating:** Die Ratingnoten haben sich weiter verbessert. Rund 42 Prozent der befragten Unternehmen in Berlin-Brandenburg (Deutschland: 34 Prozent) berichten von einer verbesserten Bonitätsbeurteilung. Dagegen berichten 5 Prozent (Deutschland: 11 Prozent) von einer Verschlechterung. Insbeson-

dere die etwas größeren Betriebe mit einem Jahresumsatz von 2,5 bis 10 Millionen Euro haben aktiv ihre Ratingnote verbessern können. Ihr Anteil fällt für Berlin-Brandenburg (40 Prozent) höher aus als in der Gesamtauswertung (21 Prozent).

### Vor allem mittelgroße Unternehmen verbessern ihre Ratingnote



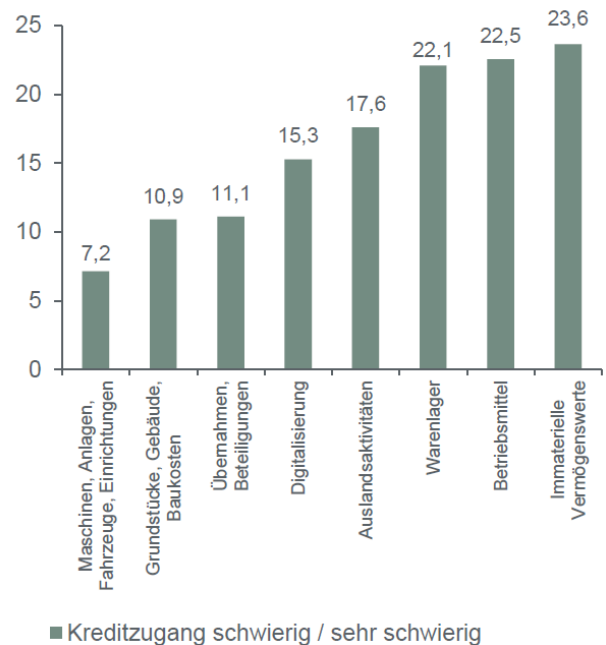
Lesebeispiel: Der Anteil der Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 2,5 und 25 Millionen Euro, die ihre Ratingnote innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate verbessert haben, ist binnen Jahresfrist von 43,9 auf 46,9 Prozent gestiegen.

**Finanzierungsanlass:** Mit zunehmender Unternehmensgröße werden Kreditverhandlungen häufiger geführt (gilt auch für Berlin-Brandenburg). Bei der Kreditnachfrage nach Art des geplanten Vorhabens haben die Betriebsmittel in Berlin-Brandenburg eine höhere Bedeutung als bundesweit. Insgesamt zeigt die KfW-Umfrage, dass die Banken sich am leichtesten damit tun, Kredite für Investitionen in Maschinen und Anlagen, für Immobilien sowie für Übernahmen und Beteiligungen zu gewähren. Mit Werten zwischen 7,2 und 11,1 Prozent stufen die Unternehmen hier den Kreditzugang am seltensten als schwierig oder sehr schwierig ein. Die Gründe dürften sein, dass sich externe Geldgeber hier vergleichsweise wenige Probleme haben, die Erfolgchancen eines Projektes zu beurteilen.

Anders ist es bei Digitalisierungsvorhaben: Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Unternehmen den Kreditzugang bei solchen Projekten als schwierig oder sehr schwierig bezeichnet, liegt mit 15,3 Prozent signifikant höher. Die Ursache dürfte sein,

dass die Erfolgsaussichten von Digitalisierungsvorhaben für Außenstehende schwieriger einzuschätzen sind und in vielen Branchen noch unklar ist, in welche Richtung die Entwicklung geht.

### Kreditzugang: weniger Probleme bei Maschinen, größere bei Software und Digitalprojekten



Lesebeispiel: In der Stichprobe meldeten 7,2 Prozent der Unternehmen Probleme, die in Maschinen oder Anlagen investieren wollten. Größere Schwierigkeiten gab es bei immateriellen Vermögensgütern – hier berichteten 23,6 Prozent der Firmen von einem erschwerten Kreditzugang.

### Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

**„Die gute Wirtschaftslage stärkt die Finanzkraft der Unternehmen. Das ist eine gute Nachricht und lässt hoffen für die kommenden Monate. Ein besonderes Augenmerk muss den kleinen und mittleren Unternehmen gelten, die in unserer Region die Basis der Wirtschaft sind. Sie arbeiten intensiv daran, sich ein Finanzpolster aufzubauen. Doch gerade in der Hauptstadtregion mit ihrer aufstrebenden Digitalbranche darf das Wachstum nicht an der Finanzierung scheitern. Unternehmen, Banken und andere Geldgeber müssen sich auf das digitale Zeitalter einstellen.“**

Näheres finden Sie unter [www.uvb-online.de](http://www.uvb-online.de). Rückfragen richten Sie bitte an Klaus Jeske, Leiter Volkswirtschaft, 030-31005-127 oder an Carsten Brönstrup, Leiter Kommunikation, 030-31005-114.